

1. In **Raucherlungen ist die Konzentration an Polonium-210** (vgl. Kurzinfos 206/1) **3-4 x so hoch wie bei Nichtrauchern**. Das entspricht bei 20 –40 Zigaretten pro Tag einer Strahlenbelastung wie bei **250 Röntgenaufnahmen der Lunge pro Jahr**. Das Polonium gelangt in die Tabakpflanzen sowohl durch Aufnahme über den Phosphatdünger und als auch über die Luft. (Süddt. Ztg. 30.11.06)

An den Folgen des Rauchens sterben nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Nikotinforschung **täglich 383 Personen**. Schon jetzt **überschreiten die Kosten für die Behandlung tabakbedingter Erkrankungen** von jährlich mehr als 17 Mrd. € **die Einnahmen aus der Tabaksteuer**. (dpa, FAZ 13.05.2004)

2. Argument von Minister Gabriel: KKW können zur Wärmeerzeugung nicht genutzt werden. Falsch! Das 2003 stillgelegte KKW Stade lieferte Dampf für den Salinenbetrieb von Akzo-Nobel. (Kurzinfos 204/7) Auch das KKW Greifswald hat 6 Jahre lang die Stadt Greifswald über eine 20 km lange Leitung stabil mit Fernwärme versorgt, bis zur politisch gewollten Abschaltung am 18.12.1990. (Peter Lang GmbH, "Zur Geschichte der Kernenergie in der DDR", S. 290-294)

3. Verglichen mit der **Kerntechnik-Branche** in Deutschland **herrscht in Belgien und Frankreich und so gut wie allen anderen Ländern eine schier unglaubliche Aufbruchstimmung** - wirklich unfaßbar, wie sich Deutschland international isoliert. W. Denk, 02.12.06

4. **Einheitliches Meinungsbild pro Kernenergie: USA: 68 % im September 2006 für Nutzung der Kernenergie** zur Stromerzeugung (Bull. Nuklearforum Schweiz, 18/06, S. 5), **Schweden: 53 % für Weiterbetrieb** der bestehenden Anlagen, **30 % für Neubau von Kernkraftwerken** (NucNet 08.09.06), **Deutschland: nach verschiedenen Umfragen rund 70 % gegen den Atomausstieg** (www.buerger-fuer-technik.de). Über **70 % der Japaner** sind dafür **beim Kernenergieprogramm** ihres Landes **mindestens den Status quo zu halten** laut einer Meinungsumfrage vom Dezember 2005 bei 1712 Personen über 20 Jahren. (Bull. Nuklearforum Schweiz, 7-8/2006)

5. Am 04.10. 06 bestätigte die **russ. Regierung** die Nuklear-Perspektive bis 2015. Danach sollen **bis 2015 insgesamt 10 neue Kernkraftwerksblöcke mit 11.000 MW in Betrieb gehen** und weitere 10 Blöcke in unterschiedlichen Baustadien sein. Die **installierte KKW-Leistung soll 2015 33.000 MW betragen** (heute 21.800 MW) und der Anteil der Kernenergie **an der Stromerzeugung 18,6 %** erreichen. Umfang des Programms ca. 56,6 Mrd. US \$, davon ca. 26 Mrd. US \$ aus dem Staatshaushalt. (Tetra-Energie, atw 51, (2006), S.7 44)

6. In den USA haben **44 Kernreaktorblöcke** von 103 Anlagen eine **Betriebsgenehmigung von 60 Jahren erhalten, 11 Anlagen sind im laufenden Verfahren, für 26 Anlagen sind Anträge angekündigt**. Die Betriebsverlängerung ist für die Unternehmen in der Regel wirtschaftlicher als der Neubau von Grundlastkapazität oder der Fremdbezug von Strom. Die Erteilung von Betriebsverlängerungen begann bereits vor dem Regierungsantritt von Präsident Bush. (atw, 51. Jahrgang, 2006, S. 705)

7. Im Kampf gegen die Klimakatastrophe **setzt die IEA** (Intern. Energieagentur) **auf die Atomkraft**. Sie könne einen **wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Klimagasen und zur Sicherung der Energieversorgung** leisten, erklärte die IEA in ihrem Weltenergieausblick 2006. Das bislang stärkste Argument für mehr Atomreaktoren kam **zeitgleich zum UN-Klimagipfel in Nairobi**. **Laut neuester Statistik der WNA** (World Nuclear Association), waren 2005 **442 Kernreaktoren in Betrieb** (entspr. 16 % des weltweiten Stroms), weitere **222 sollen hinzukommen, 62 sind konkret geplant**. **China will 68 neue Reaktoren bauen, Indien 33, die baltischen Staaten planen ein gemeinsames KKW als Ersatz der litauischen Anlage Ignalina**. (Welt 08.11., 10.11.06)

8. **E.ON errichtet den größten Windpark Großbritanniens "Robin Rigg"** mit 180 MW (60 Anlagen zu 3 MW, Invest rund 500 Mill. Euro) vor der schottischen Küste. Nach der für **Frühjahr 2009 vorgesehenen Inbetriebnahme** wird "Robin Rigg" jährlich rund 550 Mill. kWh Strom produzieren (= 3.050 Volllaststunden, im Binnenland ca. 1.500 Volllaststunden). Bereits **seit 2004 betreibt E.ON in Großbritannien den 60 MW-Offshore-Windpark "Scooby Sands"**. In Deutschland und Dänemark ist E.ON an mehreren Offshore-Windpark-Projekten beteiligt. Dazu E.ON-Chef Bernotat: "Eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung ist für uns von entscheidender Bedeutung. Mit "Robin Rigg" leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu. Wir folgen damit **unserer Strategie, den Anteil an Erneuerbaren Energien, der konzernweit bei rund 11 % liegt, weiter auszubauen**. (E.ON-Pressemitteil. 07.12.06, weitere Infos zu E.ON und Windenergie siehe auch Kurzinfos 205/7).

9. Bei stürmischem Wetter **Bruch eines 35 m langen Rotorblattes an einem Windrad** auf der Mehringer Höhe im Kreis Trier-Saarburg. Das Rotorblatt zersplitterte, die **Trümmer verteilten sich in einem Radius von 250 m** über die Kreisstrasse und ein angrenzendes Waldstück. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. (www.swr.de/nachrichten/rp/-/id=1682/nid=1682/did=1813568/6k6ure/index.html, ARD Tagesschau, 08.12.06, 20,15 Uhr)

°Erst wenn der Brunnen trocken ist, schätzt man das Wasser - erst wenn das elektrische Licht ausbleibt, wird man die KKW schätzen" Saffert